

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen** der Stadt Burgdorf am **22.02.2016** Sitzungszimmer des Rathauses II, Vor dem Hann. Tor 1,

17.WP/WuF/035

Beginn öffentlicher Teil: 17:00 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: 17:34 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 17:34 Uhr
Ende vertraulicher Teil: 18:06 Uhr

Anwesend: Vorsitzender

Weinel, Olaf

stellv. Vorsitzender

Plaß, Barthold

Mitglied/Mitglieder

Braun, Hartmut
Brönnemann, Alfred
Ehrhardt, Hans-Joachim
Hinz, Gerald
Schulz, Kurt-Ulrich

stellv. Mitglied/Mitglieder

Bublitz, Werner

Beratende/s Mitglied/er

Rainer, Joachim-Roland
Waldeck, Jürgen

Bürgermeister

Baxmann, Alfred

Verwaltung

Gawert, Ulrike
Hammermeister, Lars
Kugel, Michael
Philipps, Lutz
Scholz, André

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokoll über die Sitzung am 07.12.2015

3. Mitteilungen des Bürgermeisters
4. Mitteilung - 3. Finanzbericht 2015
Vorlage: 2016 1029
5. Betriebsabrechnung 'Häuser der Jugend 2014'
Vorlage: 2016 1053
6. Betriebsabrechnung 'Stadtbücherei 2014'
Vorlage: 2016 1054
7. Betriebsabrechnung 'Obdachlosenunterkünfte 2014'
Vorlage: 2016 1055
8. Anfragen laut Geschäftsordnung
9. Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Herr Weinel eröffnete um 17.00 Uhr die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Anschließend wurde die Tagesordnung in der diesem Protokoll vorangestellten Form einstimmig beschlossen.

2. Genehmigung des Protokoll über die Sitzung am 07.12.2015

Bei 1 Enthaltung wurde das Protokoll über die Sitzung am 07.12.2015 genehmigt.

3. Mitteilungen des Bürgermeisters

Herr Philipps teilte mit, dass zum 01.02.2016 die Endabrechnung für den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer 2015 vorlag. Danach müsse die Stadt Burgdorf rd. 149.000 € zurückzahlen. Im Finanzhaushalt 2016 sei bereits ein Betrag von 123.000 € berücksichtigt worden. Im Vergleich zum Ansatz 2015 wurde ein um rd. 247.000 € höherer Betrag an Einkommensteuer vereinnahmt.

Mit Stand vom 01.02.2016 bestand im lfd. Jahr bisher – so **Herr Philipps** – nicht die Notwendigkeit der Aufnahme eines Liquiditätskredites. Im Zeitraum 01.01. – 31.01.2016 wurden Zinsen für die Anlage von Festgeldern in Höhe von 429,00 € erzielt.

Herr Scholz teilte mit, dass für Burgdorf neue Bodenrichtwerte vom Gutachterausschuss festgelegt worden seien. Insgesamt sei eine leichte Steigerung gegenüber den bisherigen Werten zu verzeichnen. Hervorzuheben sei insbesondere ein Anstieg des Richtwertes für Grundstücke für Geschosswohnungsbau.

Im Neubaugebiet nördlich Zilleweg seien beschlussgemäß erstmals – so **Herr Scholz** – in die Kaufverträge Konventionalstrafen mit aufgenommen worden, so für den Verstoß gegen die Pflicht der Passivhausbebauung (10.000,00 €) sowie Verstoß gegen die Eigennutzung der Immobilie (5.000,00 €).

Es seien jetzt zwei Konventionalstrafen festgesetzt worden, einmal in Höhe von 10.000,00 € sowie eine weitere von 5.000,00 €.

Herr Scholz teilte weiter mit, dass in Zusammenarbeit mit dem Mehrgenerationenhaus und weiteren Partnern ein Unterstützungsnetzwerk zur Integration Asylsuchender in den Arbeitsmarkt bzw. Ausbildungsplätze gegründet wurde. Er verteilte hierzu einen entsprechenden Flyer, der auch auf der Homepage der Stadt Burgdorf zum Download bereit stehe.

4. Mitteilung - 3. Finanzbericht 2015
Vorlage: 2016 1029

Herr Hammermeister wies darauf hin, dass die aktuell vorliegenden Zahlen kaum von den Zahlen des 3. Finanzberichtes 2015 abweichen werden.

Auf die Frage von **Herrn Plaß**, wie die Informationen zum nächsten Haushalt noch aktueller sein können, erklärte **Herr Philipps**, dass zum 30.06. und 30.09. d.J. die nächsten Finanzberichte erstellt werden, so dass vor Einbringung des Haushalts 2017 entsprechende Zahlen vorliegen würden. Allerdings sei die Verwaltung auf die Orientierungsdaten zu den Gemeindeanteilen an der Einkommen- und Umsatzsteuer und auf die Bekanntgabe des vorläufigen Grundbetrages bei den Schlüsselzuweisungen angewiesen, die erst während der Haushaltsplanberatungen bzw. kurz vor Verabschiedung des Haushalts vorliegen.

5. Betriebsabrechnung 'Häuser der Jugend 2014'
Vorlage: 2016 1053

Einstimmiger Beschluss:

Die Betriebsabrechnung ‚Häuser der Jugend 2014‘ wird zur Kenntnis genommen.

6. Betriebsabrechnung 'Stadtbücherei 2014'

Vorlage: 2016 1054

Herr Plaß fragte nach, wie die Verwaltung bei einem so geringen Kostendeckungsgrad von 7,8 % die Zukunft der Stadtbücherei sehe und ob der Personalstamm so erhalten bleiben solle.

Hierzu erläuterte **Herr Kugel**, dass es sich bei der Stadtbücherei um eine Kultur- und Bildungseinrichtung handele und ein – wie damals in der Controllinguntersuchung festgelegter – alle 2 Jahre um 2 %-Punkte höherer Kostendeckungsgrad nicht erreicht werden könne. Vom Personal werde gute Arbeit geleistet, um bei der großen Konkurrenz am Markt - u.a. durch E-Books - bestehen zu können. Die MitarbeiterInnen seien sehr aktiv, wenn es um die Durchführung von Projekten und damit das Binden von Lesern an die Bücherei ginge.

Herr Plaß erkundigte sich, ob es Vergleichszahlen zu anderen Büchereien in Kommunen gebe.

Antwort über Protokoll:

Die Zahlen sind über die variable Auswertung der Deutschen Bibliotheksstatistik erhoben worden. Der Kostendeckungsgrad der kommunalen öffentlichen Bibliotheken im Bezirk Hannover liegt im Jahr 2014 bei 6,6 %. Zugrunde gelegt wurden die Einwohnerdaten der kommunalen Bibliotheksorte, die eine Bibliotheksstatistik abgeliefert haben.

Stadtbibliothek Garbsen	9%
Stadtbücherei Laatzen	1%
Stadtbibliothek Langenhagen	6%
Stadt- und Schulbibliothek Lehrte	4%
Stadtbibliothek Neustadt a. Rbg.	6%
Stadtbibliothek Seelze	7%
Stadtbibliothek Springe	6%

Anschließend erging folgender

einstimmiger Beschluss:

Die Betriebsabrechnung ‚Stadtbücherei 2014‘ wird zur Kenntnis genommen.

7. Betriebsabrechnung ‚Obdachlosenunterkünfte 2014‘ Vorlage: 2016 1055

Herr Kugel wies darauf hin, dass ein niedriger Kostendeckungsgrad im Bereich der Obdachlosenunterkünfte positiv zu bewerten sei, da hierdurch deutlich werde, dass in Burgdorf eine geringe Anzahl an Obdachlosen vorhanden sei.

Anschließend fasste der Ausschuss folgenden

einstimmigen Beschluss:

Die Betriebsabrechnung ‚Obdachlosenunterkünfte‘ wird zur Kenntnis genommen.

8. Anfragen laut Geschäftsordnung

K e i n e

9. Anregungen an die Verwaltung

K e i n e

Einwohnerfragestunde

Es waren keine Einwohner anwesend.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ratsvorsitzender/Ausschussvorsitzender

Protokollführer